









Verkehrsfachverständige bei den amtlichen Auslandsverrechnungen.

Als eine Ergänzung zu den bereits zur geordneten Zeit bestehenden Handelsfachverständigen...

In einer Sitzung des Verkehrsministeriums...

Nachdrücklich geltend gemacht wurde...

Direktor Brühlweil einigte sich...

Die Genehmigung des Devisenlimit...

Berechnung der Kapitalertragsteuer...

3%ige Oppositoren-Anleihe der Christian Dietz...

zum Verkauf über die Betriebsabteilung...

Staatlicher Wettbewerb...

Beethoven-Gedenkmünzen...

Ein Medizinerheim an der Universität...

Ein Riechöl-Preis...

Als Folge der Iwanow-Verurteilung...

Die chemische Befreiung...

Das Reichsbank fordert energisch...

Die Braunschweigische Staatsbank...

Errichtung einer technischen Versuchsstelle...

Das Reichsbank fordert energisch...

Das Reichsbank fordert energisch...

Das Reichsbank fordert energisch...

Das Reichsbank fordert energisch...

Das Reichsbank fordert energisch...

Das Reichsbank fordert energisch...

Das Reichsbank fordert energisch...

Das Reichsbank fordert energisch...

Das Reichsbank fordert energisch...

Das Reichsbank fordert energisch...

Das Reichsbank fordert energisch...

Das Reichsbank fordert energisch...

Das Reichsbank fordert energisch...

Das Reichsbank fordert energisch...

Das Reichsbank fordert energisch...

Das Reichsbank fordert energisch...

Das Reichsbank fordert energisch...

Das Reichsbank fordert energisch...

Vermischtes.

Ein schweres Kernbeben.

Leipzig. Die heftige Erdbebenwelle...

Darmstadt, 17. Dez. Der Seismograph...

Jerich, 17. Dez. Auf der tiefsten...

Eisenbahnunfälle. Aus Saargemünd...

Wald- und Feldarbeiten...

Wortauswahl von Ludwig Dardi...

Wald- und Feldarbeiten...

Witterungsberichte für den Winter 1920/21.

Table with columns: Ort, Witterung, Temperatur, Schneehöhe, Spitzverhältnisse.

Dresdner Nachrichten Nr. 526



# Die Schwestern von Sternenberg.

Roman von B. von der Lauden.  
(2. Fortsetzung.)

Herr von Sternenberg sah bereits am Tische, hatte sich sein Glas mit Rotwein gefüllt und trommelte ungeduldig mit den knarrenden, knöchernen Fingern auf den Tisch. Er war ein arggebender Liebhaber, die Schwestern etwas gemein, das blaße, schmale Gesicht mit dem weichen Rotfleck- und Schnurrbart hatte leidenschaftliche und vergrämte Züge.

„Ihr laßt so lange warten, bis Bratartoffeln und Nührei kalt werden,“ rief er den Eintretenden in ärgerlichem Ton entgegen, und sah gegen den Diener wendend, setzte er kurz belehrend hinzu: „Stieber, runtreiben.“ Die Damen hatten eben Platz genommen, da wurde eine der Türen heftig geöffnet und mit einem heiseren: „Guten Abend! Bitte, nicht böse sein!“ trat Totha von Sternenberg ins Zimmer. Wie ein Fremdling mußte sie an unter diesen blonden, norddeutschen Menschen mit ihren schwarzen, feurigen Augen und dem dünnen schwarzen Haar, der feinen, mittelgroßen, schlanken und doch weichen Gestalt, den anmutigen Bewegungen. „Nicht böse sein, mein Papachen,“ schmeichelte sie um den alten Herrn herum, ihm die blauen Wangen freilebend und dem zwischen Frau von Sternenberg einen Kuss zuwerfend. Herr von Sternenberg sah zwischen seinen Töchtern, ihm gegenüber keine Gastin. Er brumnte etwas Unverständliches in den weißen Bart, aber seine Miene flarte sich ein wenig. Stieber reichte Nührei und Sektchen herum.

„So wärst Du den ganzen Nachmittag, Minia?“ wandte sich Totha an die jüngere Schwester. — „Mal durchs Dorf geschwandert, wir haben drei Wägen mit uns und dann am Wald entlang.“ — „Ah war noch Fräulein geritten; die Kempes haben schon so lange darum gekämpft, aber es war langweilig. Sie erwarteten noch Mut Sünden, doch er kam nicht.“ Ihr Blick wandte sich nach der Schwester. „Statt dessen erwidert Baron Geldern auf der Bildfläche, mit seinem Piererqua kam er angetaucht, famos! Traber! Die Kempes Töchter waren ganz aus dem Häuschen, Mutter Kempe war schmal, Vater Kempe lag vom feinsten Rotwein aus dem Keller hoch. Aber es wird ihnen alles nichts nützen. Eine Kempe nimmt der im Leben nicht.“ — „Und warum

nicht?“ fragte Marie-Luise schelnd. — „Wozum nicht? Weil er andere Ansprüche macht, als die sonnergebräunten Knochelnden Räder — lurchbar drauf und gut, aber von Bornenheit oder sonst irgendwelchen Reizen keine Spur. Geldern aber macht mir den Eindruck eines Mannes, der auf Schönheit acht.“

„Dann wird er in unserer Gegend schwerlich seine fünfzig Baronin finden,“ sagte Marie-Luise, zum zweiten Male von der gereichten Schüssel nehmend. „Wer weiß, bemerke Frau von Sternenberg und sah auf ihre Stiefel, deren Schönheit sie neidlos bewunderte und anerkannte. Totha lächelte den Blick und schickte in sich hinein: „Du irrst, gute Mama,“ dachte sie, „ich will ihn gar nicht, ich liebe einen ganz anderen.“ — „Und wann kommt der Jurge?“ fragte der alte Herr, den Rest seines Weines trinkend. — „Morgen nachmittag vier Uhr.“ — „Ah, Felix kommt,“ rief Totha lebhaft, „auf lange?“ — „Ich weiß nicht.“

Die beiden alten Herrschaften unterdrückten einen Seufzer. Frau von Sternenberg hob die kleine Tafelrunde auf. Vater und Mutter saßen dann vor der Haustür still nebeneinander, ohne zu sprechen. Ihre Gedanken gingen verflungenen Wege in die Zukunft und in die Vergangenheit, umrankt in Liebe und Sorge den Sohn, beiseite, freudig bekräftigt, und lebt ihres Alters Schmerzgenüß.

Totha und Marie-Luise gingen Arm in Arm um das Halbrundviertel. Der Mond stand rund und silber am tief dunkeln Himmel und sein Glanz lag geisterhaft auf den Blättern der Bäume, auf den Dächern der Gebäude, dem Herrenhause, auf den Rosen am Stamm und den sanften schmalen Pappeln. Eine Silberpappel (Pinus) des Hauses lag ganz weißglänzend, achselnsvoll schön aus. Die Mädchen sprachen im Flüsterton, obgleich niemand sie hören konnte. Sie sprachen von dem Bruder und den beiden einzigen betrauteten Herren der Umgegend: Knut von Sünden und Baron von Geldern.

„Ich glaube, Geldern wird nächstens hier Besuch machen,“ sagte Totha. — „Ah nein, wie kommt Du darauf?“ rief Marie-Luise. — „Nun, das wäre doch nichts Wunderliches; er hätte es längst tun können und euschuldigte sich auch so halb und halb. Er meinte, Papa wäre zu feilen und was der Redensarten mehr sind. Aber kommen wird er.“ — „Dann kommt er Deinetwegen, Totha.“ —

„Deinetwegen? Nein, wahrhaftig nicht, das weiß ich genau — eher um Dich.“ — „Wieso um mich? Er kennt mich ja gar nicht.“

„Wenn auch — und vielleicht doch. Als Fortuna nämlich vorgeführt wurde, war er ganz erkannt und laut.“ Das Gesicht konnte ich doch — sonderbar.“ — „Die kennen ed? — „Ja,“ meinte er ein bißchen verlegen, „er müßte es schon irgendwo gesehen haben —“ — „Gib es ein ähnliches in der Gegend. Das leuaneste ich entziehen, und die Kempes Mädchen haben wir recht — na, dann wolle er nicht. Er fragte dann, ob ich jeden Tag sitze. Ich sagte ja, wenn Du keine Ansprüche machst.“ — „Aber Brüderlein Schwester? So gehört ihnen der Graf gemeinsam? Nun dann kenne ich ihn doch“ und er erzählte, wie er neulich noch fremd hier in der Gegend, eine Dame habe über's Feld reiten sehen und einen Graben nehmen mit einem Schweiß und einer Eleganz, wie man sie selten findet, ich habe die Dame bewundert! Da lachten wir alle und riefen wie mit einem Munde: „Marie-Luise“. Nun gab es eine große Verwunderung, und als er mir in den Sattel half und sich verabschiedete und sagte: „Auf Wiedersehen, mein gnädiges Brüderlein“, da wachte ich heimlich, daß er kommen wird und daß er Deinetwegen kommt.“

Marie-Luise schüttelte den Kopf und lächelte: „Wo mag er kommen,“ sagte sie ruhig. — „Du, nimm die Gode nicht so leicht, Geldern ist wohl beinahe die glänzendste Partie, die wir im Lande haben. Freilich, seine Mutter lebt bei ihm, aber wenn er betrautet wird, ne ja abkämpfen und für den Reichtum muß man auch irgend etwas mit in den Kauf nehmen, selbst eine Schwiegermutter.“

Marie-Luise richtete sich hoch auf und warf den feinen Kopf zurück. „Ich reflektiere nicht auf Baron Geldern, Tothas, und würde mich nie verkaufen, selbst wenn ich noch frei wäre.“ — „Minia, Du postest wie die tragische Liebhaberin auf dem Theater,“ lachte die Schwester, „wer wird denn alles gleich so schwer nehmen.“ — „Ich nehme nichts schwer, ich lauge nur, wie ich fühle und denke.“ — „Der Geldern ausschließt, ist entweder eine Törlin, oder hat eine andere Liebe wie Du,“ sagte Totha. — „Der halb-erfessenen Eider streifte sie die Schwester mit einem flammenden Blick. Marie-Luise schloß und senkte den Kopf, und die Schatten der Nacht verbargen die flüchtig aufleuchtende seine Stirn. (Fortsetzung folgt.)

# Läuferstoffe Plüsch Bouclé Cocos Zellstoff in allen Breiten Gebr. Lingke An der Kreuzkirche 1 b.

### Weihnachts-Angebote

Blusen in Seide und Flanell  
Damen-Wäsche Taschentücher Bettbezüge und Kissen Bettlaken u. Leberschlinglaken u. Kissen u. Leinwand  
Küchen-Wäsche u. Schürzen u. bedr. Tischdecken

Leinenhaus 6 Wallstraße 8 **R. Hecht**

### Weihnachts-Geschenk

ein leuchtender Kanarienvogel mit schönem Käfig.

Max Winkler, Gr. Zwingerstraße 4.

### Nur einmaliges selten günstiges Angebot!

Aus Mülhausen i. Elsaß verspätet eingetroffen:

- pa. Bettst. 130 u. 84 cm breit, Meter 48,50, 34,-
- pa. Bettst. 130 u. 84 cm br. „ 58,- 36,-
- pa. Linen, 130 und 84 cm breit 42,- 28,50
- pa. weißer Körperbarchent, 84 cm „ 22,50

Außerdem besonders billig für Weihnachten:

- Hemdentuch, gute Qualität, Meter 18,50
- Farbiger Hemdenbarchent 21,50, 18,50, 14,50
- Pa. bunter Deckbettbezug 110, „ Kissen 22,-
- Bettuch aus pa. Ha. bleichen 22,-
- Damenhemden mit Stöckel 39,50
- Männer- u. Frauenhemden a. Barchent 48,50, 22,-
- Schürzen aus pa. bedruckte Halbleinen 21,75
- Blusen aus pa. Wardstoff 38,50
- pa. Handtuchzeug „ von 12,50
- Deckbett und Kissen, Inlett fertig 198,- 22,-

Leinenhaus **F. A. Horn** Ferdinandstr. 3

### Passende Weihnachtsgeschenke

in Tischlampen, elektr. Bügeleisen, Kochern, Heizöfen finden Sie in großer Auswahl und bedeutender Preisermäßigung Ihr das Fest bei Fritz Rauschenbach Nachf., Ringstraße 4.

### Weihnachts-Angebot!

Lauten in vorzüglicher Qualität von 210 Mk. an

Mandolin in größter Auswahl

Saiten für alle Inst. in 1. u. 2. Qual. außerordentl. preisw.

Musikalien in größter Auswahl

**Hentschel & Gräf**  
Schloßstraße 18 — Fernspr. 12432

### Möbelwerke A. Lickroth & Cie., Niedersiedlitz

(gegr. 1854)  
spezial in Holzarbeiten in anerkannt vorzüglicher Ausführung

## Möbel

für Speisezimmer (Stuhl, Bank, Schreibtisch, Stuhl), für Schlafzimmer (Bett, Kommode), Küche, sowie alle Holzarbeiten, möbelpolierende Füllung. Beschäftigung im Werke selbst bis nachmittags 4 Uhr. Strohenselbstverarbeiten mit Linie 9 bis 1000000 Reich über Bohlen bis Parna.

### Kunstgewerbliche Weihnachts-Messe bei E. KREINSEN NACHF. Prager Straße 29

Mustergültige Erzeugnisse des deutschen Kunstgewerbes  
Eowler, Schreibgeräthe, Klub- und Rauchtische, Teewagen, Rauchverzehrer, Kunstgläser, figürliche Porzellane u. Bronzen, Batikkissen, Seidenschirme, Seidenlampen, Tisch-, Klavier- und Standlampen, Beleuchtungskörper und vieles mehr.

Beachtung der Ausstellung erbeten.

### Thürmer-Pianos und Flügel

berleiten große Weihnachtstrende. Beschäftigung unverbindlich.  
**Preise äußerst günstig.**  
Kunst- und Musikalienhaus, G. m. b. H., Sidonienstraße 8, nächst der Prager Str.  
Ein Posten auf dem Transport wenig beschädigte Klavierstuhl und Notenständer wird billigst verkauft.

### UHREN & GOLDWAREN KNEISEL & Co. 16 DRESDEN 16 PILLNITZER STR. 16

Streng reelle Bedienung. — Für sorgfältige Ausführung von Reparaturen wird Garantie geleistet.

Großes Lager in Uhren, Gold- und Silberwaren. Trauringe. Einkauf v. Gold, Silber, Platin, Brillanten zu streng realen Tagespreisen für eigenen Bedarf.

### Bohnen-Kaffee wieder eingetroffen!

12gig in 4 Sorten, 1. u. 2. Qual. 30,- 22,- 20,-  
Es können nur vorläufig, vornehmende Qualitäten zum Verkauf!

Mischungsgewichte mit 25% Bohnenkaffee per Pfund 4 10,- 17,- 30,-  
Sachseiner haltbarer Kaffee „ 22,-  
ff. Orange-Deco-Tea „ 30,-  
Feinster Kaffee-Grain 2,30

Kein Laden! Str. Bahn-Urten 6, 10 - 2, 30

**B. A. Wünsche & Co.,**  
Kaffee-Spezial-Haus und Offizier-Kaffee 25 (Tische Marienstraße).

### Rohlen & Dittich

Belfingstraße 23 Telefon 30318

prima Eich- und Pflanzholz zu billigen Tagespreisen.  
prima trockenes Buchholz, groß ge sägt, der Raummeter 224, 100,-  
prima trockenes Weichholz, groß ge sägt, der Raummeter 224, 100,-, frei Keller.

### Gold-Kirrar

Gold- u. Silbergeschm. alle Uhrgehäuse, Ringe, Ketten, Ohrring, Haarf. reell

Uhrmacher Kern, Strassenstraße 18, 1. u. 2. Etage

### W. Metzler, Altmarkt.

Als Weihnachtsgabe  
Morgenkleider und Morgenjaken aus warmen, wolleigen Eiderdaunstoffen in den bekannten guten Qualitäten — Maßanfertigung —

Typendruck  
Vervielfältigungen  
J. Weissfloß  
Zinsendorferstr. 2b. 3  
Tel. 27756.

### Wolle Münch

Galeriestr. 8

### Schachspiele

Gewandstücke, Zehnpfeifen, Gesellschaftsspiele, Längelfeld, Georgstr. 13.

### Gold-Kirrar

Steinbergerplatz  
kauft zu höchsten Preisen

Gold, Silber, Schmuck

### Ein Kinderpelz

Muff und Boot (Herz) zu verk. Seckelstraße 8, 2. L.

### Bienenhonig

bringt vom Jänner, 10 bis 14, Omitte, Jahresproduktion 20, 21.

### Reinwoollenes Strickgarn

best. Qualität, 10 Gb. 14,50, 16, 20, 19,50

Pr. Baumwolle 1 Gb. 11,50, 2,-  
Wiedererk. erk. Korb.

**Richter**  
Kefenstr., 64a, Bismarckstr.,  
Sonnt. 21, 23, 7, 13

### HEILSALBE SEIDEN-CREME

Schützt durch seine heilkräftige Wirkung bei allen e. frischen Wunden, Blutschäden, Brandwunden, Flechten, Her in Apotheken erhältlich!

### Offo Graichen

Erzeugnisse 13, Zentral-Decker-Postg.

### Planino

aus u. einige geräumliche (Hör- u. Musikinstrumente), außerdem in großer Auswahl in Piano-Regale Hartmann, Schloßstr. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

### Alt-Kirchbaum-Biedermeier-Wohnzimmer

precht. Weihnachtsgeflecht für Überbebe, m. 1. u. 2. Etage  
Schere für aber reigend, Damm- u. Scherenschnitt nur per m. verk. bei H. Leinbrock, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.